Stadtarchiv Mannheim

Nachlaß

Hans Schüler

Zugang: 38/1969

86

1-128

Cherubini

Medea.

Soufflenr.

Eigentum von Hans Schüler

Nachlass Schüler RBSt 86

86

Juillet 1925.

Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Fünfzehnter Band:

M e d e a.

Oper in 3 Akten

von

CHERUBINI.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

Souffleur.

Leipzig. 1925.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

Personen:

Sopran:	Tenor:	Bass:
Medea.	*Jason.*	*Kreon.*
Neris.		
Dirce.		

Inhalt:

Erster Akt.

			Seite
Ouverture			3
No. 1. Introduction.	Wie? jetzt da jedes Herz		8
„ **2. Marsch und Chor.**	Dir, holde Dirce, weihet Jason		22
„ **3. Arie u. Scene mit Chor.**	Ich bin frei von der Hand		25
„ **4. Arie.**	Zittre du, zittre du vor dem Loos		37
„ **5. Arie.**	Sieh die Mutter in mir		41
„ **6. Duett.**	Ich trotze dem Verrath		44

Zweiter Akt.

			Seite
No. 7. Introduction.			57
„ **8. Ensemble.**	Eine Freistatt muss hier		59
„ **9. Arie.**	Deine Leiden, arme Fürstin		75
„ **10. Duett.**	Kinderlos, kinderlos, soll ich Aermste		80
„ **11. Marsch u. Chor.**	Myrthenbekränzter Göttersohn		90

Dritter Akt.

			Seite
No. 12. Introduction.			102
„ **13. Arie.**	O mich verzehrt ein inn'res Feuer		105
„ **14. Finale.**	Ha! wie? Ich bin Medea		109

Ouverture zur Medea von Cherubini.

Allegro vivace.

f

f

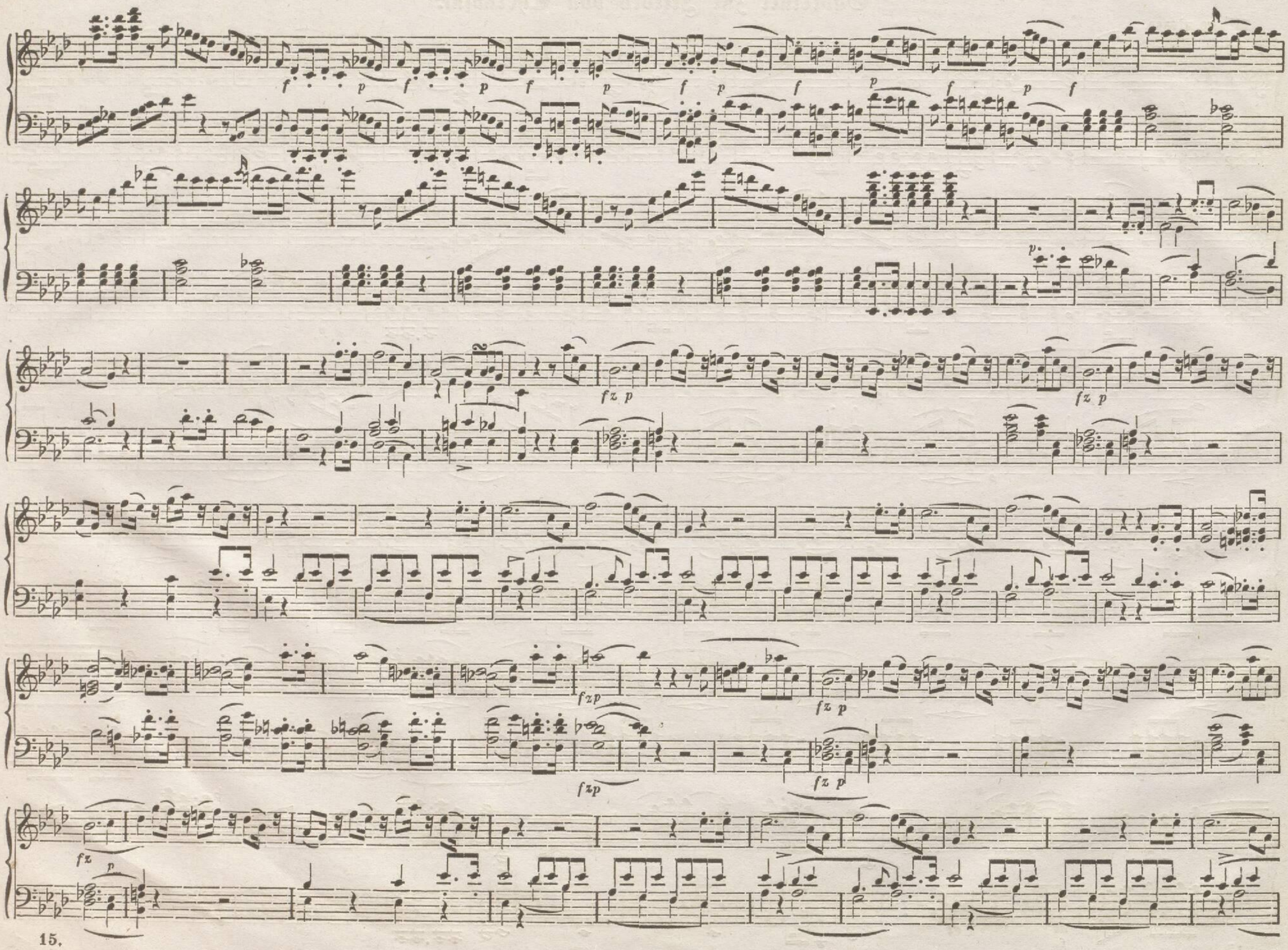
p

p

cresc.

f

f



pp

ff

sf

ff

Erster Akt.

No. 1.
Introduction.

Andantino con moto.

p *sf*

Erste Begleiterin der Dirce. (Sopran.)

Wie? jetzt, da je - des Herz dei - nes Glücks sich er - freut, herrscht noch in dei - nem Blick die - ser

p *p* *p*

Aus - druck von Schmer - zen.

sf

Thei - le fröh - lich mit uns das Ge - fühl fro - her

Her - zen! dir winkt das höch - ste Glück be - lohn - ter Zärt - lich - keit; thei - le fröh - lich mit uns das Ge - fühl fro - her

(Sopran).

Zweite Begleiterin.

Her - zen! dir winkt das höch ste Glück — belohnter Zärt - lich - keit, belohn-ter Zärt - lich - keit. Wenn glänzend in Au-

ro - ras Strahle, der Morgen sich er - neut, für dies beglück - te Land, weiht A - mors und Hy - mens Band, weiht A - mors und

Hy - mens Band, dein lie - ben - des Herz, dem zärtlich - sten Ge - mahle, weiht A - mors und Hy - mens Band dein lie - be - vol - les

Chor. Soprane. Erste u. zweite Begl. mit Chor.

Herz, dem zärt - lich - sten Ge - mah - le. Wie? Wie?

Hat da je das Herz dei - nes Glücks sich er - freut, herrscht

Für keines jungen Glücks wir uns alle ver-

doch

trübt Dein Augenlicht noch ein trauriger Schatten -

noch in dei-nem Blick dieser Ausdruck von Schmer - zen?

sf

Du Geschlechtinnen Herz teilt mit Dir

Thei - le froh - lich mit uns das Ge-

p

Deine Freude, es schenkt der Himmel Dir das allerreinste Glück - der Geschlechtinnen . . . .

fühl' fro - her Her - zen! dir winkt das höch - ste Glück be - lohn - ter Zärt - lich - keit; theil froh - lich mit uns das Ge-

das allerreinste Glück, das . . . . .

fühl' fro - her Her - zen! dir winkt das höch - ste Glück belohnter Zärt - lich - keit, be-lohnter Zärt - lich - keit, belohn-ter Zärt - lich - keit.

cresc.

f

Diese.

Weh mir! ich leug-ne nicht, daß die Zu kunft mich schreckt, um-sonst, umsonst hat mir das Glück mei-ne Wün-sche, mei-ne Wün-sche ge-

Ach ja! Lachrik

p p

doch schreckt den wirren Sinn / vom Bund, den ich jetzt schliesse: / die Ahnung des Unheils zurück

Erste Begl.

währt. Mein Herz er-füllt ein Gram, den selbst dies Glück er-wecket, den selbst dies Glück er-weh-ket, ein Gram, der mein Inn-res ver-zehrt. Nicht

sf sf p

bange Sorge betrübe dein Herz / : Verscheuche alle Furcht : / Liebe der Liebe allein

käm-pfe die-se, dich äng-sten-den Sorgen! Ver-bau-ne je-de Furcht, ver-bau-ne je-de Furcht, weih der Lie-be dich ganz dies

sf p

ist eine Wolke nur die nicht vor dem Kahn des Tages lichten Glanz die

Andante

han - ge Vor - ge - fühl, ist Ne - bel - dunst am Mor - gen, der schnell vor ü - ber wallt, vor die - ses Ta - ges Glanz, der

nicht verdunkeln kann der

Lichtstrahl

Dirce. Mein Vater liebt mich wohl er schwur mir, ew'ge Treue, doch

schnell vor ü - ber wallt, vor die - ses Ta - ges Glanz. Wie kann mein Herz Vertrau'n zu Jasons Treue fassen? Me - de - en brach er schon der

p

Medea schwur er einst dem und betrog er sie nicht um mich: Kann er zu andrer Zeit nicht auch wie sie verlassen? Kann

Treue heil'gen Eid! Ver - ließ er nicht sein Weib? er kann zu andrer Zeit, er kann zu andrer Zeit auch mich, wie sie, ver - lassen, er kann zu and - rer Zeit auch

kann er

Zweite Begl.

mich, wie sie, ver - lassen, er kann zu and - rer Zeit auch mich, wie sie, ver - lassen, auch mich, wie sie, ver - las - sen. Kein Zaun trennte dort ein ver - hüß - tes

lang verhaltener Band löste Fa

sf *p* *sf* *p* *sf* *p*

15.

Band

Band I. Ver - lassen ward mit Recht, ver - lassen ward mit Recht ei - ne Gat - tin voll Tücke, hier fes - seln ihn der Tu-gend sanf - te Blicke, und

nur, da sie grausam entwich! grausame dorte jetzt hältihn dein Reiz so zart gefangen, daß

Erste Begl.

mit dem ängstlichen Bangen, mit dem ängstl. Bangen dem lieblichsten

Fort mit dem Gram, mit schwermuths-vol - len Kla-gen, mit schwermuthsvol - len Kla - gen! bald wird durch

weihn ihn dir mit Herz und Hand, mit Herz und Hand. Bald

Keinen Trug sein Herz mehr rührt. s. K. m. s.

Soprane.

Chor.

Fort mit dem Gram, mit schwermuths-vol - len Kla-gen! bald

dem ängstl. Bangen, der

der Götter erhörst dein heißes Flehn, der Lieblichste der G. . . . . .

A - mors Huld dein schön - ster Wunsch ge - währt, bald wird durch A - mors Huld dein schön - ster Wunsch ge - währt.

wird durch A - mors Huld dein schön - ster Wunsch ge - währt, bald wird durch A - mors Huld dein schön - ster, schön - ster Wunsch ge - währt.

Bald

Der

lieblichste Götter erhörst . . . . . der Lieblichste der G. . . . . .

wird durch A - mors Huld dein schön - ster Wunsch ge - währt, bald wird durch A - mors Huld dein schön - ster, dein schön - ster Wunsch ge - währt.

f

1. u. 2. Vegl.

til - get Hy - mens Glück, in won - ne - vol - len Ta - gen, bald til - get Hy - mens Glück, in won - ne - vol - len Ta - gen,

Bald til - get Hy - mens Glück, in won - ne - vol - len Ta - gen, bald til - get Hy - mens Glück, in won - ne - vol - len

p

je - den Harm, je - den Harm, den dein Bu - sen nährt, bald til - get Hy - mens Glück in won - ne - vol - len Ta - gen, bald

Ta - gen je - den Harm, je - den Harm, den dein Bu - sen nährt, bald til - get Hy - mens Glück in won - ne - vol - len

til - get Hy - mens Glück in won - ne - vol - len Ta - gen, je - den Harm, je - den Harm, den dein Bu - sen nährt, den jetzt dein

Ta - gen, bald til - get Hy - mens Glück in won - ne - vol - len Ta - gen je - den Harm, je - den Harm, den dein Bu - sen nährt, den jetzt dein

Bu - sen nährt, den jetzt dein Bu - sen nährt. Hin - weg mit al - lem Gram, mit schwer - muthsvol - len Kla - gen! durch A - mors Huld wird

Bu - sen nährt, den jetzt dein Bu - sen nährt. Hin - weg mit al - lem Gram, mit schwer - muthsvol - len Kla - gen! durch A - mors Huld wird

Allegro. **Aric.** Dirce. **Recit.**

bald dein schön = ster Wunsch ge = währt, durch A = mors Huld wird bald dein schön = ster Wunsch ge = währt. liegt.

bald dein schön = ster Wunsch ge = währt, durch A = mors Huld wird bald dein schön = ster Wunsch ge = währt. liegt.

Allegro. **Recit.**

f

Freundschaft gefühlvoller Herzen, giebt für die Ruh' meinem Busen zurück.

mit Ruhe süsse Freundschaft zurück.

Lausche der tröstenden Stimme gern gut

p

Andantino.

O du die mich erfüllt mit Hoffnung auf Glück, Liebe! verbittre nicht dies Glück durch herbe Schmerzen!

Und Du die mir versprichst eines glücklichen Lebens

Hoffen.

Dämche nicht mein

Dirce.

Komm; O

15. *f* *fz* *p* *p* *f* Allegro. *f*

men ret = te mich von der angst=vol = len Qual! mein ge = fühl = vol = les Herz weiht sich ganz dei = nem Thro = ne! mein ge =

fühl = vol = les Herz weiht sich ganz dei = nem Thro = ne! Komm, be = glük = ke dies

fp fp

Herz, komm, komm be = glük = ke dies Herz, mit dei = nem schön=sten Loh = ne, mit dei = nem schön=sten Loh = ne, mit deinem

tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr

f p f

schön = sten Loh = ne! Dei = ne Macht, sei der

p f p tr tr

Schutz, deine Macht sei der Schutz meiner Wahl, deine Macht, sei der Schutz mei-ner Wahl, sei der Schutz mei - ner Wahl.

Komm be-glük-ke dies Herz mit deinem schön-sten Loh - ne, komm ret - te mich von der angst - vol - len Qual, dei - ne

Macht sei der Schutz, sei der Schutz mei - ner Wahl, sei der Schutz mei - ner Wahl.

Ent - fer - ne weit von mir mei-ne Fein - din, Me - de - en, die einst mit Zau - ber-

15.

macht mei=nen Ja = son um = schlang. Sei un=ser Schutz, o Gott der E = hen! dann tö = ne

dir e = wi=ger Dank! e = wi = ger Dank! e = wi = ger Dank! Komm,

Hy = men ret = te mich von der angst = vol = len Qual! mein ge = fühl = vol = les Herz weiht sich ganz dei = nem Thro=ne, mein ge=

fühl = vol = les Herz weiht sich ganz dei = nem Throne. Komm, komm be = glük = ke dies Herz mit dei = nem schönsten

Loh = ne, mit dei = nem schön = sten Loh = ne, mit dei = nem schön = sten Loh = ne. Dei = ne

Macht, sei der Schutz, deine Macht sei der Schutz mei = ner Wahl, deine Macht sei der Schutz mei = ner Wahl, — sei der Schutz mei = ner

Wahl. Komm be = glük = ke dies Herz, mit dei = nem schön = sten Loh = ne, komm o Hy = men, er = ret = te

mich von der Qual, deine Macht, sei der Schutz, sei der Schutz mei = ner Wahl, — — — — — —

15.

mei - ner Wahl, sei der Schutz mei - ner Wahl, sei der

Schutz mei - ner Wahl, sei der Schutz mei - ner Wahl.

No. 2.
Marsch u. Chor.

p

staccato.

cresc.

cresc.

f

f

Dirce, Gefolge der Dirce und Frauen von Corinth.
Argonauten, Soldaten und Volk von Corinth.

Sopran u. Alt.

f

Dir, hol-de Dir-ce, weihet Ja-son voll Glut sei-nes Tri-

Chor. Tenor.

f

Baß.

Dir, hol-de Dir-ce, weihet Ja-son voll Glut sei-nes Tri-

p *cres - - cen - - do.* *f*

Ped. *

15.

umphs er = ha = ben = ste Tro = phä = en; diesen Fest = tag der Lie = be durch Prachtzu er = hö = hen, sei Col = chos Gold = vließ nun A = mors Tri=

umphs und sei = nes Ruhms Tro = phä = en; diesen Fest = tag der Lie = be durch Prachtzu er = hö = hen, sei Col = chos Gold = vließ nun A = mors Tri=

Dirce. Chor.

but, Colchos! ja, Col = chos Gold = vließ sei A = mors Tri = but, es sei A = mors Tri = but, es sei A = mors Tri = but!

Erste Vegl.

Mit dem

but, ja, Col = chos Gold = vließ sei A = mors Tri = but, es sei A = mors Tri = but!

ja, Col = chos Gold = vließ sei A = mors Tri = but, es sei A = mors Tri = but!

cresc. *f* *p*

Lor = beer des Ruh = mes be = krän = zet Bellone, doch Pa = phos schöner Kranz schmückt ein lie = ben = des Paar; als Cy = the = rens Geschenk, in des

p *p* *p* *p* *p* *p*

Kerns

Köhler

M E D E A.

D I A L O G.

I. Akt.

No. I. Introduktion.

(Dirce und zwei Begleiterinnen sowie Chor.)

(Jason und Kreon treten im Gespräch auf.)

Kreon:

Mein Jason, sei getrost, der Hass ist leer,
mit dem die Zauberin dir droht,
das Weib, das du um seiner Frevel willen
verstiessest. Fürchte nichts, mein Held:
hier ist mein Schwert, hier meine Krieger,
mein Haus und meine Freundschaft schirmen dich.

Jason:

Nichts fürcht' ich mehr für meiner Kinder Leben,
denn Kreon und die Götter steh'n mir bei.

~~(zu Dirce:)~~

Indess man Hymens Opfer vorbereitet,
erlaube holde Dirce, meinen Helden,
dass der Trophäen Schönste sie dir weihen.)

~~(Mit Beginn des folgenden Marsches ziehen die Argonauten auf und legen das goldene Vlies zu Dirces Füssen nieder.)~~

No 2 Marsch und Chor.

(Mit den letzten Worten eilt Dirce nach vorn, Jason und Kreon folgen ihr, da Volk steht in Staunen über Dirces Anbruch.)

Kriegs - got - tes Haar, als Cy - the - rens Ge-schenk in des Kriegs - got - tes Haar sind Myr - then der Lie - be die Kro - -

ne, sind Myr - then der Lie - be die Kro - ne.

sf

p

cresc.

Sopran u. Alt.

Chor. Dir, o Diree, weihet Ja - son voll Gut sei - nes Tri-umphs er - ha - ben-ste Tro - phäen; diesen Fest-tag der Lie - be durch

Tenor u. Baß. und seines Ruhms

er breitet zu tausend

Kampfes Beute.

Dir, o Diree, weihet Ja - son voll Gut sei - nes Triumphs und seines Ruhms Tro - phäen; diesen Fest-tag der Lie - be durch

ho - hen Ruhms

Jason weiht dir schöne Diree den Preis

f

Kron:

Mein Kind, was ist dir?

Dirce:

Götter!

Kreon:

Tochter, sprich!

Dirce:

Verzeih' die Tränen! ~~(zu Jason)~~ Eine Gattin nennt sich dein,
ihr Name schon bedeutet Grau'n und Schrecken;
die Welt erzittert vor der Wut Medeas.
Verlassen hast du sie; drum wehe dir!
Die Elemente und die Macht der Unterwelt
sind ihrem Zauber unterworfen.
Bin ich die deine, muss ich alles fürchten.
~~(Jason legt beruhigend die Hand Dirce auf die Schulter.)~~



Dirce.

Allegro vivace.

schreckliches Wort

Recit.

unabwendbares Schicksal

O Colchos! o Col = chos! dies Wort der Qual ist tief in Dolch in meinem Herzen.

Lorbeer, des Rahmes

Jason (bestürzt zu Dirce).

Pracht zu er hö hen, sei Colchos Gold - vließ nun A - mors Braut. Was hör' ich?

goldener Vließ.

Pracht zu er hö hen, sei Colchos Gold - vließ nun A - mors Braut.

Allegro vivace.

Recit.

Jason

Ein Ausbruch voll Schmerzen! und Dir - ce flieht den Gat - ten?

welch dunkler Schatten umwölkt den Glanz deines Auges

Dialog 2.

Larghetto.

Jason. endlich bin ich befreit von der grau-

Ich bin frei von der Hand ei - ner Gat - tin voll Lei - den.

samen Gattin

cresc. sf

No. 3.

Arie u. Scene mit Chor.

von der grausamen Gattin / die Schmach und Unheil mir gebracht :/

ei - ner Gat - tin voll Tück - e, die mei - ne Schande, die mein Un - glück, mei - ne Schan - de, die stets mein Unglück war.

p cresc. sf p

Vergessen kann ich nun lange Leidenszeit, da mein Gedicht

Ich bie - te jetzt aufs neu - e mich der Lie - be dar, doch voll Ver - traun, ja voll Ver -

da mein Gedicht

cresc.

traun, daß sie be - glücke; ver - söhnt wird Hymens Zorn, ver - söhnt wird Hymens Zorn durch ein lie - ben - des Paar, ver - söhnt wird Hymens

cresc. poco a poco

sieht mich erfüllen

/: war Liebe einst mir Qual :/ wird zum Glück durch dich

Zorn durch ein lie - ben - des Paar, durch ein lie - ben - des Paar. Ich bin frei von der

Liebespein!

endlich bin ich

f dim. p

trennt von der grausamen Gattin vergessen Raunzels um die lange Leidenszeit, da mein Geschick sich neu erfüllt,

Hand ei - ner Gat - tin voll Tük - ke, ich bie - te nun aufs neu - e mich der Lie - be dar, doch voll Vertraun, ja, voll Vertraun, daß

cresc. sf p cresc! p

hat meine Glut entflammt mit ewig währt meine Liebe

sie be - glück - te! dein Verdienst, dein Reiz, dein Werth bürgt schon da - für, daß dies Band mich - wig entzük - ke;

Frau

Schwanen weer

Schwanend erfüllte. Holde

sf p sf p p sf p sf p

Deinen Füßen schwört / beglückt Dein Fassnot dir / : Keine Macht dieser Welt / zerreißt das heilge Band / : Keine

Ja - son schwört voll Glut zu dei - nen Fü - ßen hier: keine Zeit, keine Macht, keine Zeit, keine Macht zerreißt sein Band mit dir! Kei - ne Zeit, kei - ne Macht, kei - ne Zeit, kei - ne

cresc. sf p cresc.

das heilge Bande

Macht dieser Welt zerreißt ~~sein Band~~ ~~mit dir, kei - ne Zeit~~ kei - ne Macht, ~~kei - ne Zeit, kei - ne Macht~~ zerreißt sein Band mit dir, nein, we - der Zeit noch Macht zer -

dieser Welt / das heilge Zerreißt

f p cresc. sf p fp fp fp fp f

15. 4*

reißt sein Band mit dir!

Recit. Kreon.

Ach! kein menschlicher Blick kann die Zukunft durchschau-en, die

fp *p*

Andantino.

Göt-ter sind unser Schutz! Ihnen laßt uns vertrauen!

Andantino.

Sie al-lein, de-ren Huld zu Gatten euch vereint,

durchdringen der Zukunft Nacht, die so dunkel uns scheint.

p *p*

Sostenuto.

pp *cresc.* *f*

Kreon.

Wal-ten-de Mäch-te,

dim. *p* *p*

Euch ruf ich flehend an

Göt - ter, wal - ten - de Mäch - te, gü̈t - ge Gö̈t - ter! Seid mei - ner Kin - der Schutz,

grave

wacht über dieses Paar

seid mei - ner Kin - der Schutz,

cresc. a poco.

Wacht über dieses Paar in dro - hen der Ge - fahr!

f

weiget gnädig Euch

Seid der Unschuld Schutz,

p

weiget gnädig auch meiner Bitte.

seid der Unschuld Schutz, seid ihr Ret - ter!

schenkt Eure Huld der Kinder Band

weiht sie zum höchstbeglückten Paar,

schenkt Eure Huld der Kinder Band

zum höchst - be - glück - ten

/: ihr Glück :/ gibt

Paar! Ja, dann bin ich der glück - lichste der Väter!

/: ihr Glück :/ gibt Ruhe mit ihr Glück :/ gibt Ruhe

Weiht sie, weiht sie zum höchst - beglückten Paar! Ja, dann bin ich der glück - lich-

Ruhe meinem Alter.

cresc.

p

cresc.

sf

ste der Vä - ter, der glück - lich - ste der Vä - ter.

meinem Alter gibt Ruhe meinem Alter.

Dirce mit Sopran.

f Gott der Lie - be, Gott

Chor. Jason mit Tenor.

f Gott der Lie - be, Gott

Kreon mit Baß.

f Gott der Lie - be, Gott

f

sf

f

der Lie - be,

der Lie - be,

Tenor 1.

Komm und krän - ze Hy - mens Al - tar, krän - ze Hy - mens Al - tar!

segne gnädig

der Lie - be.

segne gnädig das liebliche Band

Tenor 2. segne gnädig das Band

Komm und krän - ze Hy - mens Al -

segne gnädig das Liebli

Er -

15.

Band

tar! Er = hö = = ret, un = ser Flehn, güt' ge Göt = = ter, güt' ge Göt = ter er=

Er = hö = ret un = ser Flehn, er = hört un = ser Flehn, gü = = ti = ge Göt = ter gü = ti = ge Göt = ter, er=

tar! Er = hö = ret un = ser Flehn, er = hö = ret un = ser Flehn, güt' = = ge Göt = = = = ter, er=

fp hö = = ret un = ser Flehn, un = ser Flehn, güt' = ge Göt = = ter, güt' = ge Göt = ter, er=

hört un = ser Flehn, güt' = ge Göt = ter, güt'ge Göt = ter, güt'ge Göt = ter!

hört un = ser Flehn, güt' = ge Göt = ter, güt'ge Göt ter, güt'ge Göt = ter!

hört un = ser Flehn güt' = ge Göt = ter, güt'ge Göt = ter, güt'ge Göt = ter!

Circe.

Hy = mens Glück, Hy = mens Glück wallt durch meine Brust! O wie ist dies Ge =

Jason.

Hy = mens Glück, Hy = mens Glück wallt durch meine Brust! O wie ist dies Ge =

ad libitum.

fühl mir theu = = er! Durch mein Wesen strömt Göt = ter = luft, durch mein Wesen strömt Göt = ter =

fühl mir theu = = er! Durch mein Wesen strömt Göt = ter = luft, durch mein Wesen strömt Göt = ter =

cresc.

luft, und mein Herz durch = glüht, ja, mein Herz durch = glüht heil'ges Feu = = er,

luft, und mein Herz durch = glüht, ja, mein Herz durch = glüht heil'ges Feu = er, ja, mein Herz durch=

ja, mein Herz durch = glüht heil = ges Feu = = er

glüht — heil = ges Feu = = er.

cresc. *f*

Hy = men, komm, Hy = men, komm,

Hy = men, komm, Hy = men, komm,

Tenor. Chor. Baß.

Hy = men, *sotto voce* Hy = men,

p

Dirce. *dolce*

komm! komm!

Ver = ein' ein

Jason.

komm! komm!

Kreon. *dolce*

komm! komm!

Sopran.

Hy = men, komm! Hy = men, komm

Ver = ein' ein

komm! Hy = men, komm! komm! komm!

komm! Hy = men, komm! komm! komm!

pp

du kannst Won - ne ge - ben, nur du kannst Won - ne ge - ben, ja, du al - lein kannst Wonne

cresc.

lein, nur du kannst Won - ne ge - ben, nur du kannst Won - ne ge - ben, ja, du al - lein kannst Wonne

cresc.

lein, nur du kannst Won - ne ge - ben, nur du kannst Won - ne ge - ben, ja, du al - lein kannst Wonne

cresc.

lein, nur du kannst Won - ne ge - ben, nur du kannst Won - ne ge - ben, ja, du al - lein kannst Wonne

cresc. poco a poco.

f

ge - ben.

ge - ben.

ge - ben.

ge - ben.

15.

Dialog 3

~~No. 2. Arie, Szene mit Chor.~~

~~(Medea erscheint tiefverschleiert im Hintergrunde).~~

3

Dialog.

Medea":

Das also ist das Haus, das Jasons Ruhm verkündet,
hier prangt sein Lorbeer neu, hier glänzt das gold'ne Vliess.

Jason:

Gerechte Götter!

Dirce:

Mir stockt das Blut!

Medea(~~zu den Umstehenden gewandt:~~)

Ihr Männer von Korinth!
Nicht euch gilt meine Rache, fürchtet nichts.
Ich komme nur (~~auf Jason zeigend~~)..... zu..... d i r!!
Kennst du mich, Treuloser!

Jason:

Medea !!

Volk:

Flieht die Verruchte! ~~(Ab.)~~

~~(Es bleiben: Medea, Jason, Kreon, Dirce und ihre Frauen.)~~

Medea (~~zu Jason~~):

Du glaubtest mich wohl fern,
vergassest meiner Opfer, deiner Schwüre?

Kreon:

Was wagst du, fremde Frevlerin?,
zu stören dieses Landes stillen Frieden?

No. 4.

Arie.

Allegro.

Kreon.

Zittre du, zittre du, vor dem Loos der Ver-bre-cher, vor dem Loos der Ver-bre-cher! die

Frevlerinnen Sinn die Ma-che schon, dein frevlerischer Sinn die Ma-che schon dort

zerschellt an meiner Macht. nach dir den Wet-ter-strahl.

Bebe du vor des Ab-grundes

schändlich Weib vor dem Ovalen

pp

ewi-gem Rä-cher der Orkus erbebe

bebe du, bebe du, vor des Ab-grun-des Rächen, den Ovalen erbebe

bebe du vor des Ab-grundes e-wigem schändlich Weib vor den Ovalen des

cres-cen-do.

Rä-cher und vor des Orkus unendlicher Qual! zittre du vor der Ma-che! bebe du, be-be-du

vor des Ab-grun-des Rä-cher und vor des

Orkus erbebe denn deinem Frevel setz ich mein Fuß

den Ovalen erbebe denn deinem

Dirce.

Weh mir Ar = men!

Chor der Frauen.

Göt = ter!

Frevel setz ich heut ein Ziel. Denn deinem Frevel setz ich heut ein Ziel, setz ich heut ein Ziel.

Orkus unend-licher Qual, und vor des Orkus unend-licher Qual, un = end = li = cher Qual!

Zit = re, erbebe

p f p cresc.

Dirce.

Kreon. ter!

Weh mir

Schwert d. Vernichtung Schwert d. Vernichtg dein falscher Sinn zu schwellt an meiner Macht

gitt re vor dem Loos der Ver-bre = cher, vor dem Loos der Ver-bre = cher! die Ra = che schleudert schon nach dir den Wet = ter =

erbebe.

f p cresc. f p cresc. f

Chor der Frauen.

Ar = men! Göt = ter!

Schändliches Weib vor der Qualen des Orkus erbebe

strahl, nach dir den Wet = ter = strahl. Wehe du vor des Ab grundes e = wigem Rä = cher, erbebe

an meiner Macht an meiner Macht.

p

Weib schändl. Weib vor den Qual- len erbeb' Schändl. Weib vor den Qualen des Todes erbebe

du, be-be du ver un end - li cher Qual, be-be du vor des Ab - grundes e - wi - gem

cres - cen - do. f

Dirce.

Göt - ter! zündet be - schützt mir Euren Schutz den Gr - wahrt!

Kreon.

Mü - cher, ja, be - be dem deinem Frevel vor des Dr - fus Qual! ich ich heut noch ein Ziel. vor des Dr - fus Qual, ja, vor des setz ich heut noch ein Ziel, ja setz ich

Chor der Frauen.

Göt - ter! D be - schützt ih - re Wahl!

f p f p f p

zündet ihr Euren Schutz.

heut noch ein Ziel. Schändl. Weib: vor den Qualen des Todes vor den Qualen erbebe dem Deinem

Dr - fus Qual, bebe du vor dem Mü - cher, vor des Dr - fus Qual, bebe du vor dem Mü - cher, ja, be - be

8 8 8

cres - cen -

p f p f p f p

Frevel sehz ich heut ein Ziel, und ein Ziel. dem deinem Frevel sehz ich heut ein Zie

du vor des Dr fus Dual, vor des Dr - fus Dual,

ja, be - be du vor des Dr - fus Dual, vor

Ihr Göt - ter!

Ihr Göt - ter,

do.

f ff fp fp cresc.

ich heut noch ein Ziel sehz ich heut noch ein Ziel.

Dr - fus Dual, vor des Dr - fus Dual.

Leibwächter

be - schützt,

o be - schützt

den Ge-mahl,

8 8 8

f p f p f p

ihr Euren Schutz Euren Schutz bricht der Euren Schutz

schützt ih-re Wahl, ih-re Wahl, o be-schützt ih - re Wahl!

p p f

15.

Medea:

Du schweigst, mein Gatte, meidest meinen Blick?
In höchster Not wagst du mich zu verlassen,
die Kinder raubst du mir, vermählst dich einer andren?
So sprich, wem dankst du deinen Ruhm, das gold'ne Vliess,
wem dankst du alles?

Jason:

Dir dank' ich, was ich bin,
doch von mir weit stoss' ich die Hilfe,
an der nur Schande und Verbrechen haften.

Medea:

Was? Mir wirfst du Verbrechen vor?
Die d e i n e n , sind es, nur für d i c h
hab' ich gefvrevelt, verraten und verlassenn
den Vater nur für d i c h!

ir d i c h den eig'nen Bruder
emordet und zerstücZt.
nd als ich Pelias hinab zum Orkus sandte,
at ich's um m e i n e t willen.....nimmermehr!

Jason:

u suchst mich deiner Schuld zu zeihen,
och deine Schuld rechtfertigt meine Tat.
a, ich zerriss das unheilvolle Band,
as mich an dich geknüpft; hier in Korinth
ill ich für meine Kinder eine Freistatt finden.
st das Verrat, Kann ich ihn nicht bereuen.
illst du ihn rächen, wüte gegen mich,
och heilig halte den Frieden dieses Hauses.

Medea:

och einmal, Jason höre mich zum letzten Mal!

N.S. Akte.

Dialog 4.

Larghetto.

Medea.

No. 5.

Arie.

Flehen deiner Gattin, der Mutter deiner Kinder, tief gebeugt kniet vor dir die treulose Ver-

Sieh die Mut-ter in mir, der Töch-ter deines Bet-tes! Hör' das

Sieh mich kämpfend mit Gram, ver-folgt, entmenschten

lassen meine Liebe schenkt ich dir, Tyrann, in ihr sahst du dein Glück, Tyrann: Ungeliebt hin ich jetzt verstoßen

Wuthes! Ha du kennst mein lie-bendes Herz, Barbar! Das einst dir theuer war, Barbar, Barbar, das einst dir theuer war.

Sieh die Got-tin in mir, die

in ihr sahst du dein Glück

wund gequälet vertrieben u. gequälet

Mein Herz war treu der Tugend ehe sie dich erblickte

Flücht'-ge, die Ver-bann-te, die Flücht'-ge, die Ver-bann-te! Ihr Herz war treu der Tu-gend, eh' sie dich Frevler

m. g.

mein Herz vor treu der Tugend, als bitte ich publizirte.

Schuld störte je meine

kannte, ich sie, dich Frevler kannte, dich Frevler kannte. Kein Wunsch, kein Gram, unterbrach meine

cresc. fz p cresc. fz

Ruh, bevor für dich dies Herz von Leidenschaft entbrannte! Nichts war was meine Sehnsucht spannte, sanft schloß der

p cresc. f pp

Nichts schreckte einen sanften Schlummer –

und heiter waren meine Tage – nichts schreckte mir. 15. Schlaf, nach heiter wie mir Tage

Schlaf mein Auge zu, nichts war was meine Sehnsucht spannte, sanft schloß der Schlaf mein Auge zu!

p fz

befreute mich die sorgende Liebe der Eltern. dies Alles gab ich hin für dich.

Damals besaß ich noch, noch einen Vater, Verwandte! Der all dies Glück mir raubt, bist du.

fz p fz p fz p fz p fz p

Ich irr in die weiten All — verlassene — verlassene — Furie — viel Leid gib mir deine Liebe

Rings in der mei - nen Welt, seh' ich ein - sam, ver - las - sen! Ich for - dre zum Er - satz meinen Gat - ten zu -

zurück — die Liebe zurück — deine Liebe zurück /: Tyrann :/ Ich schenk mir wieder deine Treue, den Hass will ich ver-

rück, ich for - dre zum Er - satz mei - nen Gatten zu - rück, Bar - bar, Bar - bar! du al - lein bist mein Glück! Nie kann dies Herz dich has - sen! Me - gessen

Medea — Medea fleht in Tränen — umschlingt in Schmerz deine Knie — /: umschlingt in Schmerz :/ Deine Knie — gib ich für so viel Leid deine

de - a, Me - de - a kniet, Me - de - a, Me - de - a kniet vor dir, Me - de - a fleht dich mit Thränen flehn Blick: O gieb zum Er - satz, gieb den

Liebe zurück /: Mein ganzes Glück gab ich für dich Tyrann :/ Schenk mir wieder deine Treue

Gat - ten ihr zu - rück! O gieb den Gatten ihr zurück, Bar - bar! Ja gieb den Gatten ihr zurück, Bar - bar! Du al - lein bist mein Glück, mein Glück, Me - de - a, Me - de - a, die Treue

Kein Tyrann

Fleht in Tränen umschlungen um Schonung Deine gib ihn frei! Leid, Tyrann Gib ihn deine Liebe

fleht Mede a fleht mit bethränt em Blick, Barbar! O gieb den Gat ten ihr zu rück, Barbar! O gieb ihr, ihr den Gatten zu

fz p fz p fz cresc. f p

più moto.

rück, Tyrann Barbar! ach gieb ihr, ihr den Gatten zu = rück! Ach! gieb den Gat = ten ihr zu = rück! Ja gieb den Gat ten ihr zu=

Deine Liebe Ja deine Liebe Deine Liebe

f p f

rück, ihr den Gat ten zu = rück! Barbar! Tyrann!

Tempo I°.

p f

Dialog 5.

5.

Allegro.

Medea.

No. 6.

Duett.

Ich tro = tze dem Ver = rath, ich

f sf p sf p sf p

No. 5. Arie.

Dialog.

5

Jason:

Nein, nichts kann dein Geschick mehr ändern,
ich kenne deine Grausamkeit und deine falschen Tränen.

Medea ~~(sich langsam aufrichtend)~~:

Nicht länger darf ich hier so schmachvoll flehen.
Ich weiss es nur zu gut, was ich getan.
Doch noch versiegte nicht der Taten Q u e l l :
Wie könnt' ich meinem H a s s e Schranken ziehen,
da meine L i e b e ohne Schranken war!

No. 6. Duett.

~~Ende des ersten Aktes.~~

all mein Glück mir raubte Herrn Götter

tro - tze dem Ver - rath, der mich zum Ziel er - ko - ren, beim Thron der

auf ewig Ende Leben auf ewig wendet ab diese Schmach wendet

ew' - gen Nacht, beim Thron der ew' - gen Nacht, bei der Nach - göt - ter Schaar, bei der

Nach - göt - ter Schaar

ab diese Schmach.

Ich zer-stö - re dein Glück, du ver-räth - ri-sches Paar, ja, bei der Nach - göt - ter

segnet nicht diesen Bund eines sündigen Paars

ja eines sündigen

Paar /: eines sündigen Paars :/

/: segnet nicht diesen Bund usw. :/

Schaar, ich zer-stö - re dein Glück, du ver-räth - ri-sches Paar,

ich zerstö-re dein Glück, du ver-räth - ri-sches Paar,

ich zerstö-re dein Glück, du ver-räth - ri-sches

Jason.

Paar, ich zer - stö - re dein Glück, du ver - räth - ri - sches Paar. Wendet ab, gro - ße Göt - ter, was

fp f fp sf p staccato.

Mach - sucht ge - schworen, be - fehr mer - re uns Stamm vor Ver - rath und Ge - fahr!

Schüt - zer des Für - sten Haus, der mein We - schü - zer war!

Medea.

Ha! Ver = der = ben — und Fluch — ü = ber Col = chos — Tro = phä = en! Der Sieg, — der euch er = warb,

Jason.

Ha! Ver = der = ben — und Fluch — ü = ber Col = chos — Tro = phä = en! Der Sieg, — der

ko = stet Thrä = nen — und Blut. — Ha! Ver = der = ben und Fluch über Col = chos Tro = phä = en! Der Sieg, der euch er=

euch er = warb, ko = stet Thrä = nen und Blut. Ha! Ver = der = ben und Fluch über Col = chos Tro = phä = en! der

warb, kostet Thrä=nen und Blut, der Sieg, — der euch er = warb, ko = stet Thrä = nen und Blut, ko = stet Thrä = nen und Blut. Dieser

Sieg, der euch er = warb, der Sieg, — der euch er = warb, ko = stet Thrä = nen und Blut, ko = stet Thrä = nen und Blut.

Sieg war mein Werk! zur Ra = che für Me = de = en, ent = springt aus dieser That der Tri = umph mei = ner

sf p sfp sf p sf p sf p zf p sfp

Wuth, ja, der Tri = umph, der Triumph meiner Wuth.

Jason.

O straf = bar küh = ner Trotz, o Ab = schaum von Ver = bre = chen! Ent =

p p

Medea.

Ich fliehn? dich fürch = ten?

flieh vor meinem Grimm! sonst soll dein Blut mich rä = chen, ent = flieh vor meinem Grimm, sonst soll dein Blut mich

cresc.

15.

Ich fliehn? Ich dich fürch-ten? Bar-bar! noch fühl' ich kühn-ern Muth, Bar-bar!

rä-chen! Ent-fliehn!

ff p p p

wohl-an, ich werde fliehn, doch ü-ber eu-er Grab, geht mei-ne Straße hin; wohl-an, ich werde fliehn; ja, wohl-an, ich werde fliehn, doch über eu-er

cresc. f p cresc.

Grab, geht mei-ne Stra-ße hin, geht mei-ne Stra-ße hin, Bar-bar!

f p f sfp

Unglückseliges Vlies - schlimmer Lohn deines Sieges — den Rauch enträtselnd

Daß ich nie dich ge-sehn, daß ich nie dich ge-sun-den! hin ist des Le-bens

Jason.

Daß ich nie dich ge-sehn, daß ich nie dich ge-sun-den! hin ist des Le-bens Lust; tie-fer

Unglückseliges Vlies — schlimmer Lohn meines Sieges — der Rätsel enträtselnd allein / :Blut

allein / :Blut u. Leid:/ — Unglückseliges Vlies — schlimmer Lohn deines Sieges-/ten

Lust; tie-fer Schmerz füllt die Brust. Daß ich nie dich ge-sehn, daß ich nie dich ge-sun-den! hin

Schmerz füllt die Brust. Daß ich nie dich ge-sehn! daß ich nie dich ge-sun-den! hin ist des Le-bens

und Leid! — cresc.

allein! — Blut u. Leid — Blut u Leid — Blut — Blut

ist des Le-bens Lust, hin ist des Le-bens Lust, tie-fer Schmerz füllt die Brust, tie-fer Schmerz füllt die

Lust tie-fer Schmerz füllt die Brust, hin ist des Le-bens Lust, tie-fer Schmerz füllt die Brust, tie-fer Schmerz füllt die

:Blut u. Leid:/ — enträtselnd allein

Brust.

Ich ha - be größ - re

Brust.

Der Kö - nig winkt; schon tönt dir die tödt - liche Stun - de.

Jason.

Macht, bin in der Gei - ster Bun - de. Du suchst den eig - nen Tod.

Medea.

Ich su - che eu - re Pein, und ich

will Zeu - gin sein, fro - he Zeu - gin bald sein.

Ja, ich such' eu-re Pein,

Jason.

Du suchst ja dei - nen Tod!

Du suchst ja dei - nen

Medea.

Tod! Ja, ich such' eure Pein, und ich will noch da - von fro - he Zeu - gin bald sein, fro - he Zeu - gin bald sein.

Jason.

Wen - det

Du dro - hest mir um - sonst, du tobst in wil - dem

Göt - ter, euch ab, hö - ret nicht ih - re Stim - me!

cresc.

Grim - me.

Nichts hält mir mei - nen Arm, mei - nen

Schü - tzet ihr un - ser Haus, wa - chet ihr für sein Glück,

nicht diesen sündigen Mund — nein — nein — duldet nicht

Arm schreckt nichts mehr jetzt zu - rück, — ja, — ja! — nein, mir hält nichts den

schüt - zet ihr un - ser Haus, wa - chet ihr für sein Glück!

Krons Palast — der mir Zufluchts gewährt.

nicht diesen sündigen Mund — nein — Götter, euch rufe ich, — duldet nicht diesen Mund — e. sünd. Tears — duldet

Arm, nichts den Arm, nichts schreckt mich, — nein, — nein, mei-nen Arm schrec-ket nichts, nein, mir hält nichts den Arm, nein, nichts schreckt mich zu - rück, — nein, nichts

nicht diesen Mund — ungläubiges Flieh — schlimmen Lohn deines Sieges — den

schreckt mich zu - rück. Daß ich nie dich ge - sehn, daß ich nie dich ge - sun - den! hin

Daß ich nie dich ge - sehn, — flieh — daß ich nie dich ge - sun - den! daß ich dich nie ge-

ungläubiges — schlimmer Lohn meines Sieges — d. das Rach entbrannt el-

15.

ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust. — — Ich fliehn?

sehn! tie - fer Schmerz füllt die Brust, füllt die Brust. — — Ent - fleh, Ent -

ich fliehn? dich? dich fürch - ten? ich fliehn? dich fürchten? Bar - bar, noch fühl' ich kühnern

flieh vor meinem Grimm, und sonst soll dein Blut mich rächen!

Muth: wohlan, ich werde fliehn, doch nur über eu - er Grab geht meine Straße hin, geht meine Stra - ße hin. Daß ich nie dich ge-

Daß ich nie dich ge sehn, daß ich

cresc. f p

15.

Vieh schlimmer Lohn deines Siegs schlimmer Lohn deines Sieges

sehn, daß ich nie dich ge - sun den, o nie dich ge - sun - den!

Lohn meins Sieges den, o! schlimmer o Lohn meines Siegs den! Hin

cresc.

Der Rauch entsühnt allein /: Blut u. Leid :/

Hin ist des Le - bens Lust; tie - fer Schmerz füllt die Brust.

Rauch entsühnet allein ist des Le - bens Lust, Blut u. Leid tie - fer Schmerz füllt die Brust. unglückseliges

Daß ich nie dich ge-

f

schlimmer Lohn deines Siegs- unglückseliges Vieh der Rauch entsühnt allein Blut u. Leid Blut und

Daß ich nie dich ge - sun - den, daß ich nie dich ge - sehn! Hin ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die

sehn, daß ich nie dich ge - sun - den! Hin ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die

Vieh schlimmer Lohn m. Siegs

cresc. f

Brust; — — hin ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust; hin ist des Le - bens Lust, tie - fer

Brust, — — hin ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust; hin ist des Le - bens Lust, tie - fer

Schmerz füllt die Brust, hin ist, hin ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust! hin ist, hin

Schmerz füllt die Brust, hin ist, hin ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust! hin ist, hin

ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust! tie - fer Gram — — füllt die Brust!

ist des Le - bens Lust, tie - fer Schmerz füllt die Brust! tie - fer Gram — — füllt die Brust!

Zweiter Akt.

No. 7.

Introduction.

Allegro.

p

f

15.

II. Akt

No. 8.

Ensemble.

Allegro.

Medea.

Ei-ne Frei - statt muß hier gewähre den Schutz- los Verstos-

dem Er-bar-men mir

ff ff p

war beschlossen will ich hier /: meine Freudentage :/ /: die

gen-nen, um-von der Welt ent-fernt, ruhig-ster ben zu kön-nen, ruhig-ster ben zu kön-nen. Hier

Nähe meiner Kinder: / sei der Trost meines Leids sei der Trost meines

trö-ste mich das Glück, hier trö-ste mich das Glück, meine Kin-der zu sehn, meine Kin-der zu

Leids und vergessen will ich meines Gatten Verrat und vergessen will ich meines Gatten Verrat

sehn, und ver-zie-hen, ver-ges-sen sei Ja-sons Ver-gehn, ja, ver-zie-hen, ver-ges-sen sei Ja-sons Ver-

cresc. p

meines Gatten Verrat

Kreon.

Medea. Zu Füssen lieg ich Dir

gehn, ja, selbst Ja - sons Ver - gehn.

Willst du mich durch er - heu - chel - te Sanftmuth be - thö - ren?

Ich fleh' dich knie-end an, ich

ff

p

p

Füssen lieg ich Dir

erhör

mein Flehn

erhör erhör' mein

fleh' dich knie-end an.

O Herr!

O Herr, du mußt

mich hö - ren!

du mußt, du mußt mich

cresc.

mildre gnädig ach gnädig den Sprudr

mildre gnädig

hö - ren! bei dei-nes Kinder Glück, o ge - wäh - re, ge - währe mein Flehn!

bei dei - ner Kin - der Glück! o ge - wäh - re mein

Flehn

Kreon.

Ent - flieh' aus mei-nem Reich!

pp

f

p

cresc.

Spruch /: mildre gnädig den Spruch :/ o Herr o Herr

Flehn! o ge-wäh-re mein Flehn, o ge-wäh-re mein Flehn, Kre-on! Kre-on!

Fort! fort! hin-weg! ent-flieh' aus meinem Reich, zuviele Kann ändern daß wir nie mehr dich

ff pp f f

den Spruch:/ Medea. O Gefilde der Heimat alle Hoffnung entweichend je euch wie-

fehn, daß wir nie mehr dich fehn! O ihr U-fer des Phä-sis, va-ter-länd'sche Ge-fil-de! nie, entschwunde-nes Glück, nie soll ich dich se-

o geliebte

p p p

derzusehn, euch zu sehn mildre gnädig den Spruch

wieder er-spähn. Kreon. O Herr! o Herr! o gewähre mein Flehn!

Bru-der-mörderin! Fluch des Vaters! Ent-flieh! Ent-flieh aus mei-nem Reich, endlich wirds Kann ändern den Spruch

Ruchloser Weib laß nie mehr hier wieder dich sehn, nicht wieder dich Kann ändern den

ff ff

Sprache, mein nichts kann ändern den Sprache mein nichts kann ändern den Sprache

Medea.

sehn, nein, nie mehr wie der dich sehn, nein, nie mehr wie der dich sehn!

Furchtba-rer Zeus!

f *p cresc.* *f* *p cresc.* *sf* *p*

furcht-ba-rer Zeus! führe du mei-ne Sa-che! laß ihn, der mich verrieth, laß ihn, der mich ver-rieth, drei-nem

sf *p* *cresc.*

Zorn nicht ent-gehn! Furcht-ba-rer Zeus! füh-re du mei-ne Sa-che! laß

Neris.

Halt ein! dein kühnes Drohn reizt den Kö-nig zur Ra-che, und du kannst doch mit ihm die Feh-de nicht bestehn!

pp *sf* *pp* *sf* *pp* *sf* *pp*

ihn, der mich ver = rieth, — bei = nem Zorn nicht ent = gehn!

Kreon. *fp*

Göt = ter, zer = stört den Plan ih = rer furcht = ba = ren

Ten. 1.

Chor der Krieger. *fp* Göt = ter, zer = stört den

Tenor 2. *fp*

Göt = ter, zerstört den

sf *pp* *sfp*

fp **Neris.**

Halt! — — dein küh = nes Drohn rei = zet ihn, reizet ihn,

p

Ra = che! Göt = ter, zer = stört den Plan ihrer Ra = che, ih = rer

Plan, Göt = ter, zerstört den Plan ih = rer Rach'! Göt = ter, zer = stört den

p

Plan ih = rer furcht = ba = ren Ra = che! Göt = ter, zer = stört den Plan ih = rer

Baß. *fp*

Göt = ter, zer = stört den Plan ih = rer straf = ba = ren Ra = che, ja, zer = stört, ja, zer = stört, ja, zer =

sfp *sf* *p* *sf* *p* *sfp*

dein kühnes Drohn reizt ihn, ja, rei - zet ihn, rei - zet den Kö - nig zur Ra - che.

Ra - che, ih - rer furcht - baren Ra - che, ja, zer - stört, ja, zer - stört ih - re Ra - che, o,

Plan ihrer Rach', ihrer Rach', ih - rer furcht - baren, furcht - ba - ren Ra - che, o,

Rach', ihrer Rach', ih - rer furcht - baren Ra - che, ihrer furcht - ba - ren Ra - che, o,

stört, ja, zer - stört, ja, zer - stört, ja, zer - stört ihre furcht - ba - re Ra - che, o,

cresc.

Dei - ne Macht ist zu schwach, sei - nen Zorn zu be - stehn; halt ein, halt

rau - bet ihr die Macht, Ver - bre - chen zu be - gehn, o, rau - bet ihr die

Tenöre.

rau - bet ihr die Macht, Ver - bre - chen zu be - gehn, o, rau - bet ihr die

rau - bet ihr die Macht, Ver - bre - chen zu be - gehn, o, rau - bet ihr die

ein!

Deine Macht ist zu schwach, seinen Zorn zu bestehn,

Macht, — o, rau = bet ihr die Macht, ihr die Macht, ja, Ver = brechen zu be=

Macht, — o, rau = bet ihr die Macht, ihr die Macht, ja, Ver = brechen zu be=

Macht, — o, rau = bet ihr die Macht, ihr die Macht, ja, Ver = brechen zu be=

dim. *pp.*

ist zu schwach, seinen Zorn zu bestehn, ist zu schwach, seinen Zorn zu bestehn. Ich fleh' dich knie = end an, ich

gehn, ja, Ver = brechen zu be = gehn, ja, Verbrechen zu be = gehn!

gehn, ja, Ver = brechen zu be = gehn, ja, Verbrechen zu be = gehn!

gehn, ja, Ver = brechen zu be = gehn, ja, Verbrechen zu be = gehn!

sfp *sfp* *sfp* *sfp*

fleh' dich knie = end an! o Herr! o Herr! du mußt mich hö = ren! O

Kreon.

Willst du mich durch er = heu = chel = te Sanftmuth be =

sfp sfp sfp sfp

sfp sfp sfp sfp

f

Herr! o Herr, laß dich be = schwö = ren! Bei deiner Kinder Glück, o ge = wäh = re, ge = währe mein Flehn! bei dei = ner Kinder Glück, o ge =

thö = ren?

hinweg aus meinem Reich!

pp f cresc.

wäh = re mein Flehn! o ge = wäh = re mein Flehn, o ge = wäh = re mein Flehn, o Herr! O Herr!

Fort! fort! Hin = weg! Ent = flieh aus meinem Reich, daß wir nie mehr dich

f p f p f

15.

Medea.

sehn, daß wir nie mehr dich sehn!

Wohlan!

wohlan!

un poco meno mosso.

Dein banger Schmerz treibt Medea ins Elend

Dann sei mein Loos, weil der Haß mich umwütet.

ich unterwerfe mich

Dann sei Medeens Loos!

ich unterwerfe mich dem Kreon

Dann sei Medeens Loos, weil Jason es gebietet! Nur ein einziger Tag sei hier mir noch gewährt,

ein Tag zum Trost für dies Herz, zum Trost für dies

Herz, das sonst der Gram verzehrt.

Du forderst einen Tag zu Plänen für Verbrechen.

Du forderst ja die Macht! du siehst Medeens Schmerz

und versagst einen Tag der Lindrung für ihr

Kreon.

Sinn die Fassung

wiederkehrt.

Medea. Verfürchtest du von mir die List wechtlos sind?

Zu lindern meinen

Herz, bis dem verwirrten Sinn, dem

und neuen Trug zu sinnen?

Solo

du versagst einen Tag

Herz, du ver = sagst ~~ihr die Frist zur Lin=drung für ihr Herz~~ zu Lin=drung für ihr Herz, zu Lin=drung für ihr Herz!

einen Tag — ern meinen Schmerz — ern meinen Schmerz.

sf p

Wenn meinen Güte auch zum Opfer ihn fallen sollte

Kreon. Più lento.

Wah=net gleich mei ne Huld dir We ge, dich zu rä=chen, dein

pp

Più lento.

Medea. Tempo I°.

Dank sei ~~Mich, daß~~ für die = se

Neris.

Dank sei ~~Mich, daß~~ für die = se

mag Gefahr mir auch drohen

Flehn erweicht mein Herz. ~~Nie war Kre = on Ty = rann!~~ ~~Dieser Tag noch sei dein! was er ko = sten auch kann, was er ko = sten auch kann!~~

denn wie war ich — ich gewähr dir die Frist

sf p

fp Tempo I°.

der Himmel möge sie dir lohnen.

Huld die Gott - heit gnä - dig dich be - loh - nen!

Huld die Gott - heit gnä - dig dich be - loh - nen!

Kreon.

Du Mann - phirst, weil ich dich

Hüte dich mich zu betrügen

fp fp fp f

scho - ne, doch ich schwör's, ich [illegible] drei - ne Stra - fe

wehe dir wehe dir deiner warten

ff f pp

für mar - ter - vol - le Tod, ja, der

mar - ter - vol - le Tod, ehrst du nicht durch die Flucht, vor mor - gen mein Ge - bot!

wenn du nicht mit dem Morgengrauen mein Reich verläßt

Medea.

O mein Va - ter! o mein

p p p

Kreon.

der du einst selbst

Va = ter! Col = chos! theu = res Land meiner Vä = ter! Kehr ~~Eile hin~~ zurück in dies Land! ~~Einst warst du fein Ver =~~

cresc. p cresc.

verlaten.

Medea.

~~rä = cher~~!

Tenöre.

~~Furchtbarer~~ Zeus!

Mächtiger

Chor. ~~Mit dir flieht al = les Un = heil, das Kre = ons Staa = ten droht.~~

Baß. O Göttern schenkt uns wieder den Frieden reines Glück.

~~Mit dir flieht al = les Un = heil, das Kre = ons Staa = ten droht.~~

mächtigen

Von der treulosen Gatten /: der mich ins Elend trieb :/

~~furchtbarer~~ Zeus! ~~führe du mei = ne Sa = che,~~ ~~laß ihn, der mich verrieth,~~ ~~laß ihn, der mich verrieth,~~ dei = nem

cresc.

15.

Zorn nicht ent = gehn,

~~furcht = ba = rer~~ Zeus!

mächtiger

~~führ = te du meine Sa = che,~~

lass den treulosen Gatten

~~laß~~ der

Neris.

Fronenden zähmen die erbitterten Waffen

D reize nicht, rei = ze nicht die besänf = tig = te Ra = che!

~~dei = ne Macht kann mit Ruh = en den Kampf nicht be = stehn.~~

und gib Ruh der Königin ergrimmt Gemüt.

pp *sf*

~~ihn, der mich ver = rieth,~~ bei = nem Zorn nicht entgehn!

mich ins Elend trieb

Kreon.

wende ab ihre Wut ihre Glut ihre Rache

f

~~Mächt'ger Zeus,~~ ~~mächt'ger Zeus,~~ ~~o zerstör ih = re Plä = ne,~~ ~~die Plä = ne der Ra = che!~~

Grosser grosser

Tenor.

p

~~Mächt' = ge Göt = ter, zerstört ih = ren Plan,~~

Grosser Zeus wende ab ihre Wut

Tenor 2.

Baß. *f*

~~O ihr Göt = ter, zerstört ihre Plä = ne, zerstört; ih = re~~

O ihr Göt = ter, zer =

sf pp *sfp* *sfp* *sfp*

15.

Grosser Zeus jälome du ihre ubittertes Hassen

Medea. Mächtiger

Mächtiger

Neris.

Neris.

Grosser Zeus jälome du Ten. 1. 2.

Kreon mit Baß.

bei nem Zorn nicht ent gehn!

sichn, mit Ach Weh! — — grosser Zeus gib Rath des König

gehn, be rau be sie der Macht, be rau be sie der Macht, ein Verbre chen,

grhn, be rau be sie der Macht, be rau be sie der Macht, ein Verbre chen,

sf pp cresc. dim. pp

erzürntem Gemüt zähme ihr erbittertes Herzen gib Rath des König erzürntem Gemüt grosser Zeus ach gib Rath grosser Zeus

Zorn zu bestehn, reize nicht die besänftigte Rache, du bist zu schwach, seinen Zorn zu bestehn, reize nicht seine Rache, du bist zu schwach,

einen Mord zu begehn, ja, einen Mord zu begehn, ja, raube du ihr die Macht, einen Mord zu begehn, rau be

einen Mord zu begehn, ja, einen Mord zu begehn, ja, raube du ihr die Macht, einen Mord zu begehn, rau be

sfp sfp sf p sf p

15. 10

Medea. (mit großer Kraft). un poco più Allegro.

Furcht-barer Zeus! furcht-barer Zeus, führe du mei-ne Sa-che! laß ihn, der mich ver-

feinen Zorn zu be-stehn, sei-nen Zorn zu be-stehn.

du ihr die Macht, ei-nen Mord zu be-gehn!

du ihr die Macht, ei-nen Mord zu be-gehn!

un poco più Allegro.

sfp ff p

rieth, laß ihn, der mich ver-rieth, bei-nem Zorn nicht ent-gehn, laß ihn nicht bei-nem Zorn, deinem Zorn nicht ent-gehn!

cresc. f

Dialog. 6.

Dialog. 6.

Medea (~~allein~~):

Verstellung führ' ich in den Kampf und Falschheit.
Der tiefgekränkten Mutter Verzweiflung h e u c h l e ich.
Und Jasons letztes, schwaches Fühlen
für mich verstossene, einst geliebte Gattin.....
d a s nutze ich für meine Rache.
Herauf ihr Eumeniden,
schüttelt das Schlangenhaar!
Niederfahret auf Korinth!
Vernichtet den König!
Zerschmettert seine traurige Tochter.....
Und Jason schaue machtlos alle Qual!

Doch wie, genügt es meinem Hass,
das freche Weib ihm zu entreissen?
Hat er denn keine Kinder? Grausame Götter, sie – was sage ich
Mir starrt das Blut.... es sind ja meine Kinder
fort,... weit... weit.... fort,
den furchtbaren Gedanken.....

~~(Sie starrt eine Weile vor sich hin. Dann tritt Jason aus dem Palaste)~~

~~Medea (zu Jason).~~

O meine Kinder, lass mir meine Kinder!!

No. 9. Duett.

Andantino.

9.

i c.

p

tr

fp *sf* *f*

Neris.

Dei = ne Lei = den, ar = me Für = stin, sind auch die mei = nen, durch das war = me Ge = fühl, durch das war = me Ge=

p

15.

fühl, das mir die Freundschaft gab, das mir die Freudschaft gab; ja, ja,

sf sf sfp

dein Un - glück muß fest uns ver - ei - nen, ich bin dir treu bis in das Grab, ich bin dir treu bis in das Grab, bis

fz p cresc.

in das Grab, ich bin dir treu bis in das Grab, bis in das Grab! ich bin dir treu bis in das Grab!

fz p fz p f f f cresc. fz

Doch was seh ich, was seh ich! mit inn-rem Wü-then bricht durch ihr

Herz der Gram sich Bahn. Ihr schwe-res Ath-men, seuf-zen-des Brü-ten! Ihr

Blick be-zeich-net Grimm, je-der Zug ir-ren Wahn, — ge-wiß ent-wirft sie

grü-belnd einen rach-sücht'-gen Plan, einen rach-sücht'-gen Plan! Ar-me

Für = stin, mein Schmerz gleicht dem Dei = nen! Dein Ge = schick, dein Ge = schick lockt mir

hei = ße Thrä = nen, mir hei = ße Thrä = nen ab, ja, hei = ße Thrä = nen ab!

Ar = me Für = stin! Ar = me Für = stin!

Ja, ich will e = wig dich be = wei = nen! Ich bin dir treu bis in das Grab, ich folge dir bis in das

fz *fz*

Grab, will ewig dich be = wei = nen. Ich bin dir treu, ich folge dir in's Grab, ja dir in's Grab, ich fol = ge dir in's Grab. Ja e = wig

dich will ich be = wei = nen, will ewig dich be = wei = nen. Ich bin dir treu, ich folge dir in's Grab, ja dir in's Grab, ich fol = ge dir in's

Grab, dein Schicksal lockt mir Thrä = nen ab, mir Thrä = nen ab, ich bin dir treu, ich fol = ge dir, ja dir in's Grab, ich bin dir treu, ich fol = ge

dir, ich folge dir bis in das Grab, dir in das Grab!

No. 10.

Duett.

Moderato.

Medea.: Euch verläßt :/

Kinder
Meine Kinder die Mutter

Kin - der - los, kin - der - los soll ich Aer - me die - ses Land ver -

für immer
und nie wird
wird

laf - fen! theure Söhne! nie soll mein Aug', mein Aug' nie sollts euch wie - der sehn! nie soll mein Aug', nie,

wird
mein Aug'

nie soll mein Aug', nie sollts euch wie - der - sehn!

Weil von hier geh ich fort denn der Vater befiehlt es

cresc.

Eures Va - ters Ge - bot heißt mich ein sam er blaf - fen.

pp

Fern von euch, fern von euch ist mein Grab,

Sterbe ich
und niemand kennt mein Grab Weil von hier geh ich

kein Blick wird es er - spähn. Eu - res Va - ters Ge -

sf p

sf p

bot heißt mich ein - sam er - blas - sen, fern von euch ist mein Grab, kein Blick wird es er - spähn, fern von

cre - - scen - do.

euch ist mein Grab, mit - - - werd' ich euch wie - der - sehn, nie mehr euch wie - der - sehn, nie werd'

ich euch wie - der sehn, nie mehr euch wie - der - sehn.

Jason.

Ge - nie - se noch den Trost, ge - - -

Allegro. Medea.

Wel = ches Huld! wel = ches Huld! diese Wohlthat mir! — — die Gottheit loh-ne dein Er-bar-

Glück welches Glück welche grosse Huld Götter mögen dies be-

thren alleins.

laß' ich sie dir.

Allegro.

Moderato.

Moderato.

sf p sf p f p f p f p

Ach Ach

lohnen. men! Ich mei-ne Kinder sehn! der Lie-be heil'ges Pfand! ich mei-ne Kin-der sehn! der Lie-be heil'-ges

sf p sf p

Erinnerung ruft zurück das Glück das Glück vergangner

Pfand! das Glück er-neu-ert mir den Tag, den Tag, — der uns der

cresc. cresc. f

15.

Tage

bald. O ihr e = wi = gen Rä = cher, straft den

Jason. O Ge dan ke Ge dan ke voll Qual! Er = inn = rung voll Schmerz!

grausamen Gatten

straft den Ver = bre = cher! Er bü = ße schwer im Gram meinen spot ten den

O wie mar = tert dies Bild mein kum mer vol les Herz, o wie mar = tert dies Bild mein

Schmerz, meinen spot ten den Schmerz, er büße schwer im Gram meinen spot tenden Schmerz! o bestraft ihn,

ew' = ge Rächer!

kum mer vol les Herz, mein kum mer vol les Herz!

O Ge dan ke voll Qual! o Er =

cresc.

15.

11*

o bestraft den Ver-bre-cher! er büße schwer im Gram meinen spottenden Schmerz!

inn-rung voll Schmerz! o wie mar-tert dieß Bild, o wie mar-tert dieß Bild mein Herz, ach mein kum-mer-

dim.

o bestraft ihn! ew'-ge Rä-cher!

aus dem Sinn vol-les Herz! o Ge-dan-ke voll Qual, o Er-inn-rung voll Schmerz, o wie

sf p sf p

bre-cher! er, bü-ße schwer im Gram meinen spottenden Schmerz, ja, ja,

mar-tert dieß Bild, o wie mar-tert dieß Bild mein Herz, ach mein kum-mer vol-les Herz, o wie

f sf p

15.

er bü - ße ~~schwer~~ in Gram ~~meinen spot-ten den Schmerz,~~ ja! er bü-ße ~~schwer~~ im Gram mei - nen spotten - den Schmerz!

mar - tert dies Bild mein kum - mer-vol - les Herz, mein kum - mer - vol - les Herz.

sf p f

Tempo I°. Jason.

Der Kö - nig ~~ihr be - dacht,~~ ein O - pfer zu be-rei - ten,

p pp pp

stehn. ~~Auch ich will zu ihr flehn,~~ ~~auch ich will zu ihr flehn;~~ ~~dich voll Huld zu ge~~ - ten. Medea. So kalt eilt Ja - son

sf p

15.

fort, so kalt eilt Ja = son fort, um mich nie mehr zu sehn?

Jason.

Leb wohl, leb wohl und

Medea.

glück = lich! Wie ist das mög=lich, Bar = bar, bei die = ser Tren = nung Qual?

Jason.

O ver =

wär' es Tyrann da ohne dich ich geh.

giß, o ver = giß den tra = genden Ge = mahl, ma = che so dir dein Loos er = träg = lich!

Medea. /: Bald muss ich fliehen :/

Das ist zu viel, das ist zu viel! Weh mir! sein

traurenden mög' ihr gnädig Geschick dich trösten.

15.

Herz ist un - be - weglich, sein Herz ist un - be - weglich.

Jason.

Leb wohl, leb wohl und glück - lich!

cresc. sf pp sf p

Medea.

Wie ist das möglich, Barbar! bei die - ser Tren - nung Qual?

Jason.

Barbar, wie ist das

Leb wohl und glücklich, leb wohl und glück - lich!

cresc. sf p sf p

ad libitum.

Allegro.

Jason.

Medea.

Jason.

möglich, Barbar, bei dieser Trennung Qual? O mit - ter - li - che Thrä - nen! O be - kraft - ei - gte Mä - cher. Er - inn - rung voll

Adagio.

Allegro.

f f p p sf p

15.

Medea. Strafe den Gatten den grausamen Gatten — Strafe den grausamen Gatten

O be straft ihn, o be straft den Verbre cher, — o bestraft ihn, — o bestraft den Ver bre

Schmerz! — Leid. — Der bittren o müt terli che Thrä nen! fliessen o müt ter li che Thrä nen! — und mich selber trifft dies

cher! — er büße schwer in Gram meinen spottenden Schmerz! — all den Den mir ihm ist entflieht — o bestraft ihn, — ew'ge Rä cher,

Bild, o wie mar tert dies Bild mein Herz, mein kum mer vol les Herz! o müt ter li che Thränen! fliessen

Schuld und nicht selber trifft Schuld an ihrem dornenvollen Leid — der bittren

Strafe den grausamen Gatten — all den den mir ihm ist entflieht

o bestraft den Ver bre cher, — er bü ße schwer in Gram meinen spot ten den

müt terli che Thränen! fliessen o wie mar tert dies Bild, o wie mar tert dies Bild mein kummer-vol les Herz, — o wie

Mutter — und nicht selber trifft Schuld an ihrem harten Leid etc. — und mi

cre scen

15.

Medea:

Geh' hin und bete nur..... für m e i n e Kinder nicht.....
ich weiss nur, dass d e i n e sind!
(Zu Neris, die sich vom Hintergrunde naht):
Gib mir das glänzende Gewand, die prächt'ge Krone
und allen Schmuck, den Helios, mein Ahnherr mir geschenkt.
Ihn sende Dirce. Sag', die Kinder
entböten ihren Gruss der neuen Mutter.

Neris:

So willst du deine Feindin selber schmücken?

Meda(geheimnisvoll):

Die Gabe birgt ein Gift , das sie verderben soll.
Schnell, Neris, eile dich, den Hochzeitsschmuck zu rüsten!
(Sie wenden sich nach vorn, wo sie von dem folgenden Schauspiel gebannt stehen bleiben.)

No. 10. Marsch und Chor.

Ich

Schmerz.

mar

Selbe

do.

Bram mei

Herz,

Ich

Schmerz,

— er bü-ße schwer in Gram mei-nen spot-tenden Schmerz, ja, er bü-ße schwer in

all dem den nun ihm ich anlieb

all dem

mar-tert, wie mar-tert dies Wild mein kum-mer-vol-les Herz, mein kum-mer-vol-les

Selber mich selber trifft Schuld an diesem harten Leid

wie wartet es m. Herz

ff

do.

den nun ihm ich anlieb

all dem den nun ihm ich anlieb.

Gram meinen spot-tenden Schmerz, ja! er büße schwer in Gram mei-nen spot-ten-den Schmerz!

Herz, wie mar-tert es mein Herz, wie mar-tert es mein Herz!

Dialog f.

komm her ab, du Götter schön, den Myrthenkranz im Haar, um die Stirn.

komm her ab, holder

komm her ab, hol der Gott, du Be glü cker der E

Empfang den

Gott, du Be glü cker der E ben, komm her ab, komm her ab!

heiligen

Ver eine durch dein

Tenor 1.

Verei ne durch dein

komm her ab, komm her ab!

ben, komm her ab, hol der Gott, du Be glü cker der E ben, ver ei

ab, hol der Gott,

15.

Eid

99

Band ein dir bei liges Paar, und laß dein schönstes Glück der Liebe Glück er hö ben, ver ei ne durch dein Band ein

Glückleichen

und laß dein schönstes Glück der Liebe, Glück er hö ben!

Ver ei ne

Band ein dir bei liges Paar, und laß dein schön stes Glück der Liebe Glück er hö ben! ver ei ne durch dein Band ein

durch dein Band

Ver ei ne

ver ei ne durch dein Band ein dir ge

Medea.

nun

dein Segen strenke ihm das reinste Glück der Liebe

Himmel komme für mich diesen Becher zum Meer: du

Lust erklang! diesen Schwüren

dir, ein dir ge weih tes Paar und laß dein schönstes Glück, dein schön stes Glück er hö ben!

O laß dein schön stes

dir, ein dir ge weih tes Paar und laß dein schönstes Glück, dein schön stes Glück er hö ben!

O laß dein schön stes

weihtes Paar, ge weih tes Paar und laß dein schönstes Glück, dein schönstes Glück er hö ben!

O laß dein schön stes

15.

10.

No. 11.
Marsch und Chor.

Tempo di Marcia.

Chor.
Tenor u. Baß.

Myrthenbekränzter Götterſohn, ſenk' dich her - nieder zu deinem Al - ta - re!

Chor der Frauen.
Soprane.

Senk' dich her - ab, du Göt - ter - ſohn, komm, myr - then - be - kränzt zu deinem Al -

Chor der Prieſter
und Soldaten.

ta - re! Hy - men, komm, der Zärt - lichkeit Lohn er - fleh'n,

15.

wen nimm gnädig an das Ufer

Chor der Frauen. Liebesgott!

er - fleh'n wir dem treusten Paa - re.

Hy - men komm! Hy - men komm! der er -

Sopran 1. Zärt - lich - keit Lohn er - fleh'n, er - fleh'n, er - fle'hn wir dem treu - sten, dem treu - sten Paa - re.

Chor der Frauen. Senk' dich her - ab,

Sopran 2. Zärt - lich - keit Lohn erfleh'n, erfleh'n, erflehn wir dem treu - sten, dem

Chor der Priester und Soldaten. Senk' dich her - ab, o

komm, Götter - sohn!

Senk' dich her - ab, o Göt - ter - sohn! der

Göt - ter - sohn, der Zärt - lich - keit Lohn, der Zärt - lichkeit Lohn er - fleh'n wir diesem Paa - re.

Senk' dich her ab, o Göt - ter - sohn!

Zärt - lich - keit Lohn, der Zärt - lich - keit Lohn er-fleh'n wir diesem Paa - re. — O Hy-men, schwebe zum Al - ta - re, du Göt - ter - sohn! der

f

O Hy-men, schwebe zum Al - ta - re, du Göt - ter - sohn! der

cresc.

erhör unser Flehn nimm gnädig an das Opfer!

Zärt-lichkeit Lohn, der Zärtlich-keit Lohn er fleh'n wir diesem Paa - re!

Zärt-lichkeit Lohn, der Zärtlich-keit Lohn er - fleh'n wir diesem Paa - re!

Wie gerne lauscht ich diesen Tönen, wie

Medea. „Ha dieses Lied weckt in mir Höllenschmerz!"

un poco più moto.

Rache rufen sie mich auf!

Larghetto.

cresc.

15.

Chor der Frauen.
Sopran.

Deinem seligsten Glück weiht ihr Herz ei-nen Thron, o Hymens, schütz' ihr Glück! O

Chor der Priester und Soldaten.

Deinem seligsten Glück weiht ihr Herz ei-nen Thron, o Hym-en schütz' ihr Glück! O Hy-men schütz' ihr
o Hy-men schütz' ihr Glück, o

dolce.

p

Allegro.

Hy-men, schütz' ihr Glück bis zum Ziel ih-rer Jahre, bis zum Ziel ih-rer Jah re!

Glück!

Hy-men, schütz' ihr Glück bis zum Ziel ih-rer Jahre, bis zum Ziel ih-rer Jah re!

sf *p* *sf*

Allegro.

cresc. *sf* *p*

Larghetto.

cresc. *sf*

Deinem seligsten Glück weiht ihr Herz einen Thron! O Hymen, schütz' ihr Glück bis zum Ziel ih - rer Jahre, bis zum Ziel ih - rer

Deinem seligsten Glück weiht ihr Herz einen Thron! O Hymen, schütz' ihr Glück bis zum Ziel ih - rer Jahre, bis zum Ziel ih - rer

p f cresc.

Jah - re, bis zum Ziel — ihrer Jah - re!

Lento.

Jah - re, bis zum Ziel ihrer Jah - re!

Lento. Kreon.

Gewähr' mein heißes Flehen!

f p ff

Lento.

p ff

Dirce.

Empfange mei - nen Schwur!

Allegro.

p ff pp ff sfz pp

Lento. Circe.

Empfan=ge meinen Schwur!

Jason.

Dir Hy — men, dir Hymen schwört mein Herz. Schütz' meine Söhne nur!

Kreon.

Du Gott empfange meinen Schwur, wach über meine Kinder.

Erhör Gewähr mein heißes Fle — hen!

Lento.

Allegro.

Ich Kenne deine fabelhaften Schwüre,

Ist

der Tartarus lacht deiner Zärtlichkeit.

Marsch.

ff Vivace.

Chor der Frauen.

O komm her=ab, o komm her=ab, die den Myrthenkranz im Haar! nur die Stirn.

Chor der Priester und Soldaten.

O komm her=ab, den Myrthenkranz im Haar! nur die Stirn

Komm her=

Komm her - ab, hol - der Gott! du Be - glü - cker der E - hen,

aus der ewigen Höhen

komm her - ab, hol - der Gott, du Be - glü - cker der

o komm, du hol - der

ab, hol - der Gott! du Be - glücker der E - hen,

aus der ewigen Höhen

Komm her - ab,

o komm, du hol - der Gott, du Be - glü - cker der

p *f* *p*

Ped.

E - hen, komm her - ab, hol - der Gott, du Be - glü - cker der E - hen, komm her - ab, komm her-

o komm du hol - der

Tenor 1.

E - hen, komm her - ab, komm her-

hol - der Gott,

E - hen, o komm, du hol - der Gott, du Be - glü - cker der E - hen, o komm her - ab, o komm her

p *f*

Ped.

aus der ewigen Höhen!

ab, komm her - ab, holder Gott, du Be - glü - cker der E - hen!

Medea.

hier!

Auch ich bin da! auch

ab, komm her - ab, holder Gott, du Be - glü - cker der E - hen!

E - hen, komm her - ab, holder Gott, du Be - glü - cker der E - hen!

p sf p

hier und nahe dem

ich bin da! auch mir flammt dein Al - tar, auch ich bin da,

hier und nahe dem

ich ei - le zum Al - tar!

fordre Rache

Ein un - trenn - ba - res

sf sf p sf p

knüpft (der der Treue Schwur gebrochen!)

Band knüpft an Ja - son Me - de - en, knüpft an Ja - son Me - de - en,

Chor der Frauen.

O

Chor.
Ten. u. Baß.

O komm her - ab, die den Myr - then - kranz im Haar, um die Stirn,

sf p sf sf sf p sf ff sf p

15.

13

komm her = ab, ~~du Götter = sohn, den~~ Myrthen~~kranz im haar~~, um die Stirn.

komm her = ab, holder

komm her = ab, hol = der Gott, ~~du Be = glü = cker der E~~

Empfang den

Gott, ~~du Be = glü = cker der E~~ = ben, komm her = ab, komm her = ab!

heiligen

Ver = eine durch dein

Verei = ne durch dein

Tenor 1.

komm her = ab, komm her = ab!

~~Verei = ne durch dein~~

= = hen, komm her = ab, hol = der Gott, ~~du Be = glü = cker der E~~ = hen, ver = ei

~~ab,~~ hol = der Gott,

Leid

Band ein dir hei-liges Paar, und laß dein schönstes Glück der Liebe Glück er-hö-hen, ver-ei-ne durch dein Band ein

Glückliches

Band ein dir hei-liges Paar, und laß dein schön-stes Glück der Liebe Glück er-hö-hen! ver-ei-ne durch dein Band ein

Ver-ei-ne

— — — durch dein Band — — — — — ver-ei-ne durch dein Band ein dir ge-

tr

Medea.

nun

dein Segen schenke ihm das reinste Glück der Liebe

Stimme ertönt für mich dieses Flehen am Altar; du

Lust erklang! diesen Schwur

dir, ein dir ge-weih-tes Paar und laß dein schönstes Glück, dein schön-stes Glück er-hö-hen! O laß dein schön-stes

p

dir, ein dir ge-weih-tes Paar und laß dein schönstes Glück, dein schön-stes Glück er-hö-hen! O laß dein schön-stes

p

weihtes Paar, ge-weih-tes Paar und laß dein schönstes Glück, dein schön-stes Glück er-hö-hen! O laß dein schön-stes

sf

p

selbst, du selbst rufst mich zur Rache, du selbst, Hymen! Cupido erschall für mich dieses Flehn,

Glück, der Lie - be Glück er - hö - hen, o laß dein schön - stes Glück

Glück, der Lie - be Glück er - hö - hen, o laß dein schön - stes Glück

Glück, der Lie - be Glück er - hö - hen, o laß dein schön - stes Glück

dies Flehen am Al - tar; du selbst rufst mich zur Ra - che, du selbst rufst mich zur

der Lie - be Glück er - hö - hen!

der Lie - be Glück er - hö - hen!

der Lie - be Glück er - hö - hen!

Ra = che, Hy = men! Hy = men!
er naht zur Ra-

ff

du Gott der Ra = che!
Ehe. zur

Ende des zweiten Aktes.

35 Min.

Dritter Akt.

11.

No. 12.

Introduction.

Moderato.

pp p sf sf sf pp sf sf pp pp cresc.

f ff cresc. f p

cresc. f diminuendo. p

sf ff p

15.

f p ff

f p f p f

f p f p f p f p

f fp fp fp fp fp fp fp fp fp fp

f

aimin.

15.

p

sf p

pp

ff

dim.

p

pp

Largo.

Medea.

12.

No. 13.

Arie.

fz p

fz fz fz

pp

fz p

p

fz fz

p

fühl, mich durchtobt ein Gefühl der Wuth.

pp

pp

ein inn'res Feu - er, mich durchtobt ein Gefühl der Wuth.

15.

14

Ha! ge-lieb-te Söhne, ge-lieb-te Söhne, ihr seid mir theu-er! Mei-ne

Söhne mei-ne Söhne, ihr seid mir theu-er, dennoch dürst' ich nach Eu-rem Blut, dennoch dürst' ich nach Eu-rem Blut!

cresc.

Ew'-ges Ge-schick! Ew'-ges Ge-schick! Wal-ten-de

Allegro moderato.

Göt-ter! Eu-re Huld, eu-re Huld lähm-te die-sen

Arm! Eure Huld, eu-re Huld lähmte die-sen Arm. Mildert stets meinen wilden Harm, meinen wilden Harm! Seid mei-ner Kin-der, seid mei-ner

Kin-der Schutz und Retter. Mildert stets, mildert stets meinen wil-den Harm, hemmet stets, hemmet stets meinen Mör-der-arm. Seid mei-ner

Kin-der Schutz und Ret-ter, Schutz und Ret-ter, seid mei-ner Kin-der Schutz und Ret-ter, Schutz und Ret-ter! Er ster-be, er ster-be! Er nur ist der

Schöp-fer mei-ner Lei-den, Jason's Tod laß al-lein der Ra-che Plan ent-schei-den. Der Frev-ler! der Frev-ler!

Ach! schon sein Na - me, schon sein Name entstammt der Ra-che Glut, schon sein Nam' entstammt der Ra-che Glut!

f p f f p

O mich verzehrt ein inn'res Feu - er, ein inn'res Feu - er, mich durch-tobt ein Gefühl der Wuth, mich durch-tobt ein Gefühl

fz p fz p f p cresc.

Wuth, Ge - lieb - te Söhne! ge - lieb - te Söhne! Meine Kinder! ach ihr seid, ihr seid mir theu - er! Meine Kinder, ach ihr seid, ihr seid

f p

theu - er, doch macht mich Wuth zum Un-ge-heu - er, zum Un-ge-heu - er. Mein Gram er - blickt in Euch nur Ja - sons fre - che Braut!

f p f p

Dialog.

Neris(~~eilig aus dem Palaste kommend~~):

Gebieterin, wenn je ein Leid dich kränkte, dein Hassen thriumphiert,
du bist gerächt!
Denn Dirce nahm die unheilvolle Spende an,
sie schmückte sich damit und ist dem Tod verfallen.

Medea(~~unbeweglich~~):

Wähnst du, ihr Blut genüge meiner Rache?
Es wächst die Raserei, und das Erbarmen
erlischt...
(~~Ohne auf die Kinder zu blicken~~)
Wenn meine Kinder, Neris,
dir teuer sind, so nimm sie fort von hier,
(~~Neris ergreift scheu die Kinder und presst sie an die Brust~~)

Medea: Zum Tempel bring' sie, zum Altar der Go¨tter,
dort schütze sie vor mir.... vor ihrer Muttter!
Fort....fort....
(Neris führt die Kinder in den Tempel und schliesst hinter sich die
Tür)

No. 13. Finale



Ja - sons fre - che Brut - nur Ja - sons fre - che Brut! mein Gram er-blickt in Euch nur Ja - sons,

Ja - sons fre - che Brut

Andante molto sostenuto.

Medea. Recit.

Ha! wie? Ich bin Me - de-a, ich bin Me - de-a, und sie soll-ten le-ben? Ha! wes-

Adagio.

halb? sie sind fort! sie sind fort! ent-schwunden meinem Blick! und für Jasons Geschlecht hielt Mitleid mich zu-rück? mein Blut sind sie;

sf sf pp p p p

Lebhaft. Allegro.

sie meines Bluts? Ha! Nein! Er hat es ihnen ge - ge - ben!

f f

Andante.

Weh' mir Armen, weh' mir Armen!

pp

Andante.

Ziemt es

Allegro moderato.

mir, nach Mutterglück zu stre - ben?

sf

Andante.

Ziemt es mir, o Natur, vor dei nem Ruf zu be - ben?

Allegro moderato.

sf sf

Allegro.

Ziemt es mir, mei - nen Plan voll Wehmuth zu be - reun, voll Wehmuth zu be - reun?

colla voce. cresc. f

Ha! ich muß fort! von meinen Kindern fort! ich muß ihm sie über - laf - sen,

Allegro vivace.

ich muß ihm sie über - laf - sen, dem stol - zen Ver - bre - cher! Vielleicht von Wuth entflammt,

cresc. f fp fp

Nein! Nein! diese That sei mein! rasch erfüllt sei dies Wort!

Töchter des Or - kus! unver - söhn - liche Rä - cher,

f f fp fp fp

unversöhnliche Rä - cher! es sei aus meiner Brust die Menschlichkeit verbannt, es sei aus mei - ner Brust die Menschlichkeit ver - bannt!

fp p p cresc. f

Weibt diesen Dolch, dem der Schreck mir entwand, weiht diesen Dolch, diesen Dolch, weihet ihn in seiner Kinder Blut, in seiner Kinder Blut dem Ver-

cresc. poco a poco.

bre - cher, weiht ihn in ihrem Blut, in seiner Kinder Blut dem Ver - bre - cher! Das

sei - ge Herz, die schwa - che Hand soll mir nicht mehr den Dienst ver - sa - gen, soll mir nicht

mehr den Dienst ver - sa - gen; die Ja - sons - Gat - tin war, die Ja - sons - Gat - tin war, hat nie die Pflicht erkannt, hat nie die Pflicht erkannt, die Pflicht, vor

vor dem Mord der Kinder, erschrecken vor dem Mord der Kinder

Kin - der - mord zu ge - gen, die Pflicht, vor Kin - der - mord zu ge - gen,

Mein wirbs - ge - Herz, Mut

cresc. sf f p f

sie sollen nicht, sie sollen Bürgen nicht versagen und mein Herz Kann

mein die schwa - cher Hand soll fer - ner nicht, soll fer - ner nicht den Dienst ver - sa - gen; nur von Wuth sei mein Busen ent-

Hass

p cresc. f p

Kännen wilden Herz Kann wilden Herz!

brannt, von Wuth sei mein Busen entbrannt, nur von Wuth sei mein Bu - sen entbrannt! Töch - ter des

wilden Herz, ja, ja,

f f f p

Orkus, Töchter des Orkus! unversöhnliche unversöhnliche Rä - cher, un-ver-söhnliche Rä - cher, das Mitleid erstickt in

unversöhnliche unversöhnliche

f p f p fp fp p

Medea.

Ver = zwei = felndes Ge = schrei, ver = zwei = felndes Ge = schrei! die Zeit der Ra = che

cc!

p sf

nahtl.

Sopran. ff

O Fre = vel! o Fre = vel, o Ver = rath!

Tenor u. Baß. ff

O Fre = vel! o Fre = vel,

ff

dim.

p

sotto voce.

o ent = setz-li-che That! o ent = setz-li-che That!

o !Ver = rath! o ent = setz = li = che That!

sotto voce.

o ent = setz = li = che

p p

Medea.

That! Ha, süß - rer Ton für mich, ha, süß - rer Ton für mich, als Ge - sän - ge der Mu - sen!

Jason.

O Dir - ce, du stirbst!

That!

Tod

O Dir - ce, du stirbst! wel - che Qual, die mir droht! wel - che Qual, die mir droht!

Sopran.

Schleu - dert den Strahl der Ra - che, ihr

Tenor 1.

Schleu - dert den Strahl der

Tenor 2. u. Baß.

Schleu - dert den Strahl der

15.

Göt = ter rä = chet Dir = ce, rä = chet, rä = chet, ihr Göt = ter, rä = chet Dirce!

Tenor 1. u. 2.

Ra = che, rä = chet, o rä = chet Dir = ce, rä = chet, rä = chet, ihr Götter, rä = chet Dirce!

Baß.

Ra = che, rä = chet, o rä = chet Dir = ce, rä = chet, rä = chet, ihr Götter, rä = chet Dirce!

Jason. *rall.* *ad libit.*

Welch ein schwarzer Ver = rath — giebt dir, Theu = re, den Tod, und reißt dich fort von meinem Bu = sen, und reißt dich fort von

grausame Tat — hat dem Tod dich geweiht — aus Armen aus

Allegro. **Medea.** **Recit.**

meinem Bu = sen! Du jammerst um dein Weib, Verräther! Um dieß al = lein? Ha, deine Söhne selbst, ha, deine Söhne selbst, sie

Armen! die Kinder, Frevler! du denkst nicht mehr daran! sie

15.

Andantino in tempo.

Vivace.

Allegro vivace.

find in meinen Händen, für siege hört der Ausruf herbster Pein!

Noch weißt du nicht, wo sich meine Rachepläne enden!

Fort! ohne Za-gen, rasch hin-

an! fort! ohne Za-gen, rasch hin-an! der Triumph meines Grimms, der Triumph meines Grimms er-wache!

staccato.

Eu-me-ni-den, eilt

mir vor-an, Eu-me-ni-den, eilt mir vor-an und

weiht meine O-pfer der Rache! und weiht meine O-pfer der Rache! Eu-me-ni-den, eilt mir vor-an und weiht, und weiht mei-ne O-pfer der

Ra - che! fort! ohne Za - gen, rasch hin - an! der Tri - umph, der Tri - umph meines Grimms er - wa - che! Eu - me - ni - den! Eu - me - ni - den!

cresc. poco a poco.

ei - let und weiht meine O - pfer der Ra - che! vor - an! vor - an! und weiht mei - ne O - pfer der Ra - che! vor - an! vor -

an! und weiht mei - ne O - pfer der Ra - che! eilt vor - an! — — weiht mei - ne O -

pfer der Ra - che!

Jason.

O Zeus! o Zeus! soll die - se Grau - elthat straf - los ge -

15.

gehn? Ach Die Kinder geht, ihr Götter hört mein Flehn! mög-

~~gehn?~~ ~~We - he!~~ ~~Wo sind meine Kin - der, ihr Göt - ter, hört mein Flehn!~~

Sopran.

Chor. O bestraft den Verrath, be - strafet ihn, ihr Götter, o straft den Verrath, be - strafet ihn, ihr Götter!

Tenor u. Baß.

O bestraft den Verrath, be - strafet ihn, ihr Göt - ter, o straft den Verrath, be - strafet ihn, ihr Göt - ter!

cresc. poco a poco.

Sie Eure Gnade beschützen

~~seid dieser Schutz - los sen Ret - ter!~~ Mei - ne Kin - der, mein Weib! meine Dirces der, mein

Dirce

Un - glück - lich - ster der Vä - ter, unglück - lichster der Vä - ter, un-

Un - glück - lich - ster der Vä - ter, unglück - lichster der Vä - ter, un-

der Tod sei ihre Strafe

Weib! mei = ne Dirce, mein Weib! Ha, daß ihr Tod mich rä = che,

glück = lich = ster der Vä = ter! Wo sind des Frevels Tha = ten? wo sind des Frevels Tha = ten?

glück = lich = ster der Vä = ter! Wo sind des Frevels Tha = ten? wo sind des Frevels Tha = ten?

f *p* *p*

Tod sei ihre Strafe auf verfolgt sie der Tod

daß ihr Tod mich rä = che ja, ihr Tod ja, ihr Tod, ihr ver = ruch = tes Blut, sei der

p

man ver = folge sie, die Fre = che, man verfol = ge sie, die Fre = che, man verfol = ge sie, die Fre = che! ha, ihr Blut

p

Ten. u. Baß.

man ver = folge sie, die Fre = che, man verfol = ge sie, die Fre = che, man verfol = ge sie, die Fre = che! ha, ihr Blut ihr

p *cresc.*

15.

für das Blut das ja ihre Ehre vergoß

Preis al-les Blu-tes, das schon ih-re Bos-heit ver-goß, — — das Blut das sie

sei der Preis al-les Bluts, das je von ih-ren Hän-den floß, — — der Preis al-les

Blut sei der Preis sei der Preis, al-les Bluts, das je von ih-ren Hän-den floß, — — der Preis al-les

f f

Neris.

mein Fürst, mein Fürst, dei-ne Gat-tin ... hier im Tem-pel ... wil-den Mu-thes ... eben jetzt ...

wütet grausam dort im Tempel,

rufe sie vergnügt entweicht, ihrem Tod

Blu-tes, das schon ih-re Bos-heit ver-goß!

Fah-re fort!

D. Gt. rede doch

Blu-tes, das schon ih-re Bos-heit ver-goß!

Blu-tes, das schon ih-re Bos-heit ver-goß!

mf

was geschah heut.

Neris. Sie droht in Raserei den eignen Kindern

Mord

Jason. Verbrecherische Mutter

verhindert ihre

(Wirft sein Schwert zu Boden).

Spricht das Wort! Sie lech zet wüthend dort nach drei - nen Kin-der Mord! Sopr. O Zeus! Die Mördrin eignen Blu - tes! Ihr Göt - ter, hemmt durch

Ten. u. Baß. O Zeus! Die Mördrin eignen Blu - tes!

O Zeus! Die Mördrin eignen Blu - tes!

Tat verhindert ihre Tat wenn sie nicht schon geschehn

Medea.

mich, ihr Göt - ter, hemmt durch mich die - sen grau - si - gen Mord!

Er - star - re!

Recit. a tempo.

und sieh Medea, der Rache Ge - weihte! Jason. Mir schwindet der Sinn

Recit. alle Schmach ist gerächt, Recit.

sind von

(Wüthend zu Medea). Sie sind des Tartarus Beu - te!

Sie waren Jasons?

und sieh Medea der gerechten Vergeltung

Sopran. Verruch - te, wo meine Kinder? Wo sind sie

Was ver - brachen denn sie?

und sieh Medea die rächende Göttin

Welch ein Schau - spiel der Wuth!

Tenor u. Baß.

Recit.

Welch ein Schau - spiel der Wuth!

Recit.

sf p p

15.

Jason. Medea. Jason.

Brut. Weh! Fort, du trauter Gatte! Muster ge-fühlvoller Väter! Werde durch neu-en Meineid an der Pflicht zum Verräther! Ty-rannin! O ge-währe mir mein letztes Flehn, laß zur

p p sfp

Lindrung des Grams meine Kinder mich sehn! Sie um-schlinge mein Arm in des Todes Ermatten! Es ver-söh-ne mein Schmerz die Klage ih-rer Schatten! Ge-leistet sei von mir die

sf sf p

Medea. Jason. a tempo. Medea.

letzte heil'ge Pflicht, die Sorge für ihr Grab! Nein, du erflehst sie nicht! ~~Ha Weib!~~ die Kin-der mir

f p cresc. f

~~Sie stürzten, wie mein Bruder! hinweg, nach Tolkos~~ Sie folgten meinem Bruder Lebt wohl nach Tol-kos

p

~~fliehe mit rastlosem Ruder! Flieh von Küste zu~~ Kü-ste, verwaist, zum Gram verdammt, ü-ber all von der Glut meiner Rachsucht umflammt! nie gelinderte Qual soll dein Leben verbittern, sei den Gatten ein Fluch, ein

sende die bittre Klage von Land zu Land allein von Gram verzehrt allen Orten verfolgt allen Menschen verhasst Dein verlassener Da ein vergälle die Reue eine Warnung den Gatten

p

15.

ein Abschied allen Meistern! und all ihrem Schmerz den ich weit leichter mir und ziehe in jenes Welt

die mir noch offen steht

Ab - schied allen Mei - stern! triumphiren den Muth schwäch fort durch die Luft, noch un - be - kannt, wo - hin mich mein Verhängniß ruft, bald aber ruf' ich dich, dich treuvergessnen

cresc. f sf sf sf

der Toten Heiligen

Gatten, zum Ache-ron hin - ab, hin - ab, hin - ab in's Reich der Schatten!

dort kann ich doch kann ich Deines Schatten!

sf sf sf p cresc.

Jason. Grosser Zeus

Neris mit Sopran.

Nacht voll Mord! die Ra - chen der Höl - le er - öff - nen sich dort, die Ra - chen der Höl - le er - öff - nen sich dort, ja, er - öff - nen sich dort.

alle Schlünde der Unterwelt öffnen sich weit

rettet Euch rettet Euch

Nacht voll Mord! die Ra - chen der Höl - le er - öff - nen sich dort, die Ra - chen der Höl - le eröff - nen sich dort, ja, er - öff - nen sich dort. Hin-

Nacht voll Mord! die Ra - chen der Höl - le er - öff - nen sich dort, die Ra - chen der Höl - le eröff - nen sich dort, ja, er - öff - nen sich dort.

f

15.

Sopran u. Neris.

weg von diesem Schreckensort, hin-weg von diesem Schreckensort, hin-weg von diesem Schreckensort, hinweg, hinweg, hin-weg von die-sem Schre-ckens-ort, hinweg, hin-

Tenor. Jason mit Tenor.

Hin-weg, nur fort, hin-weg von die-sem Schreckensort, nur fort, hin-weg von die-sem Schreckensort, hinweg, hinweg, hin-weg von die-sem Schre-ckens . ort, hinweg, hin-

Hinweg, nur fort, hin-weg, nur fort, hin-weg, hinweg, hin-weg, hin-weg von die-sem Schre-ckens-ort, hinweg, hin-

p *cresc.* *f*

Neris.

weg, hin-weg von die-sem Schre-ckens-ort, hin-weg, hin-weg, hin-weg!

weg, hin-weg von die-sem Schre-ckens-ort, hin-weg, hin-weg, hin-weg! hin-weg, hin-weg!

weg, hin-weg von die-sem Schre-ckens-ort, hin-weg, hin-weg, hin-weg, hin-weg, hin-weg, hin-weg!

weg, hin-weg, von die-sem Schre-ckens-ort, hin-weg, hin-weg, hin-weg, hin-weg!

sempre ff

15.

ENDE.

30 Min.

Erfurt Stadttheater

14. III. 25.	I.	7 10	(7 Kino) — 7 57
26. 3. 25.	II.	8 11	— 8 56
10. 4. 25.	III.	9 19	— 9 50
18. 4. 25.			